

Wahres Glück sind menschliche Beziehungen

Für Kabarettistin Kriszti Kiss ist Geld nicht alles.

Von Ralf Pieper

Dorsten. Es war unglücklich: Theaterkabarett im Alten Rathaus und gleichzeitig die Eröffnung der Eisstockmasters auf dem Marktplatz. Immer wieder waren im Saal des Alten Rathauses während der Vorführung die Durchsagen von Florian Klomfaß zu hören, als er die Eröffnungsspiele der Eisstockmasters moderierte, und auch der Jubel und die Anfeuerungsrufe der Fans. Aber Theaterkabarettistin Kriszti Kiss ließ sich nicht beirren. Sie hob ihre Stimme ein wenig an und übertönte weitgehend die Nebengeräusche vom Marktplatz.

„Schein oder nicht Schein“ hieß das Programm. Darum geht's: Eine Frau wird über Nacht zur Millionärin. Doch dem Rausch folgt bald die Ernüchterung. Was passiert, wenn der ganze Reichtum genauso schnell wieder verschwindet? „Das Stück soll zeigen, dass nicht Geld das Glück ist“, verriet Kriszti Kiss in der Pause. „Wahres Glück sind menschliche Beziehungen.“

Sorgenlos um die Welt

Den Weg zu dieser Erkenntnis gestaltete die gebürtige Ungarin für das Publikum sarkastisch und bissig. Helene Fischers Song „Atemlos“ textete sie um und sang: „Sorgenlos, durch die Welt, ich schmeiß rum mit meinem Geld. Sorgenlos, ich bin toll, denn mein Konto ist immer voll.“

Kriszti Kiss sang und spiel-

te, tanzte und erzählte. Dabei ging sie immer wieder frech aufs Publikum zu. „Hast Du Geld? Willst Du mich heiraten?“, fragte sie einen Herrn in der ersten Reihe. Sie bereitete dem Publikum ein Wechselbad der Gefühle – Niederlage, Triumph und wieder Niederlage. Der Weg von „Natürlich bin ich glücklich, denn mein Konto plätscht“ bis zu „Scheiß auf das Geld“ war fürs Publikum ein ebenso vergnüglicher wie nachdenklicher Weg. Denn in vielen Situationen fragte man sich: Wie würde ich mich verhalten, wenn ich plötzlich reich wäre?

Kriszti Kiss, in Budapest geboren, erwarb dort ihr Schauspiel-Diplom an der Staatlichen Hochschule für Schauspielkünste. Nach ihrer Übersiedlung nach Deutschland spielte sie große Rollen an den Stadttheatern Aachen, Hagen, Oberhausen, am Landestheater Neuss und am Schlosstheater Moers. Als Kabarettistin ist sie der großen ungarischen Tradition dieses Genres verpflichtet. Dabei hat auch der Chanson immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Am Freitagabend zeigte sie ihr Können auch dadurch, dass sie trotz der Unruhe auf dem Marktplatz tolle Unterhaltung bot. „Es ist ein Wettkampf mit den Geräuschen von draußen“, sagte sie. „Aber man muss auch in schwierigen Situationen bestehen.“



Kriszti Kiss zog die Geldscheine aus der Bluse.

FOTO PIEPER

Dorstener Zeitung

Das Beste am Guten Morgen
www.dorstenerzeitung.de

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne montags bis freitags von 6.30 bis 18.30 Uhr, samstags von 7 bis 12 Uhr unter 0800 6655443 weiter.

Anschrift: Südwall 27, 46282 Dorsten, Postfach 340, 46253 Dorsten
Anschrift Pressehaus Dortmund: Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund
Leserservice/Zeitungszustellung
Telefon 0800 6655443 (kostenfrei aus allen Netzen)
Fax 0231 9059 8707

E-Mail: leserservice@dorstenerzeitung.de

Lokalredaktion Dorsten
Telefon 02362 9277 10, Fax 02362 9277 19

E-Mail: redaktion@dorstenerzeitung.de

Stefan Diebäcker (Redaktionsleiter, dieb, 02362 9277 81), Jennifer Uhlenbruch (ju, 02362 9277 40), Claudia Engel (eng, 02362 9277 83), Berthold Fehmer (ber, 02362 9277 44), Bianca Glöckner (big, 02362 9277 82), Manuela Hollstegge (manu, 02362 9277 84), Anke Klapsing-Reich (sing, 02362 9277 43), Michael Klein (MK, 02362 9277 42), Robert Wojtasik (rwo, 02362 9277 88), Andreas Leistner (Lokalsport, al, 02362 9277 30), Christopher Kremer (Lokalsport, ckre, 02362 9277 30), Anke Stöcking (Sekretariat, 02362 9277 10)

Anzeigen/Beilagen/Werbung

Telefon 0800 1224400 (kostenfrei aus allen Netzen),
Fax 0231 9059 3166,
Gewerbliche Anzeigen: Telefon 02362 9277 63

E-Mail: anzeigen@dorstenerzeitung.de

HERAUSGEBER: Lambert Lensing-Wolff, VERLAG: Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund, GESCHAFTSFÜHRUNG: Hans-Christian Haarmann, Dr. Daniel Süper, V.i.S.d.P. CHEFREDAKTION: Herrmann Beckfeld, Dr. Wolfram Klwit, Jens Ostrowski, Moritz Tillmann, ANZEIGEN: Berthold Carver-Föcker, LESERMARKT: Boris Stöber, DRUCK: Lensing-Druck GmbH & Co. KG, Auf dem Brümmer 9, 44149 Dortmund, LOGISTIK: Lensing-Wolff Pressevertriebsgesellschaft mbH & Co. KG (Jörg Euler), NACHRICHTEN: RNW Redaktionsnetz Westfalen GmbH & Co. KG (Leitung: Gerhard Vogelsang, redaktion@rnw.press); SPORT: WestNews GmbH & Co. KG (Leitung: Sascha Klaverkamp, sportredaktion@rnw-nachrichten.de). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 01.01.2018. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen.



In der Maschinenhalle der ehemaligen Zeche Fürst Leopold können sich Verliebte das Ja-Wort geben. Das taten im Jahr 2017 52 Paare.

FOTO BERGBAUVEREIN

„Ja“ zum Heiraten im Dezember

DORSTEN. Das Jahr ist bald vorüber – Paare, die heiraten wollen, nutzen gerne den Dezember, um Steuern zu sparen. In vielen Standesämtern herrscht deshalb Hochkonjunktur. Auch in Dorsten.

Von Ilka Bärwald und Jennifer Uhlenbruch

Mei einer Hochzeit „auf den letzten Drücker“ lässt sich jede Menge Geld sparen – denn dem Finanzamt ist es egal, ob man im Juli oder Dezember heiratet. Für den Geldbeutel macht es aber einen Unterschied. Steuerlich gilt das Paar rückwirkend für das ganze Jahr als verheiratet, das Ehegattensplitting kann für diesen Zeitraum in Anspruch genommen werden.

Laut Statistik ließen sich im Dezember 2017 in NRW 9660 Paare trauen, im Vergleich dazu waren es im Januar 2018 nur 2248. Die Dezemberzahl liegt nur wenig unter dem Wert für Juli 2017, als sich 10.689 Paare in Nordrhein-Westfalen das Jawort gaben. In Essen wurde im Dezember 2017 241 Mal der Bund fürs Leben geschlossen. Für dieses Jahr gebe es zwar noch freie Termine, allerdings lediglich im Gildehof, einem modernen Bürogebäude. Außenbereich wie zum Beispiel die Zeche Zollverein oder Schloss Borbeck sind im Dezember nicht mehr zu buchen. „Wir sehen einen Trend zur Winterhochzeit“, sagt Presseamts-Leiterin Silke Lenz. Welche Rolle die Steuersparnis dabei spiele, könne sie nicht sagen.

Auch das Dorstener Standesamt hat bis zum Jahresende noch viel zu tun. „Im Dezember gibt es keinen freien Termin mehr“, teilte Stadtsprecher Ludger Böhne auf Nachfrage mit. 2017 ließen sich im Dezember 38 Paare trauen, im Mai 2018 waren es mit 49 nur elf Paare mehr.

Die hohen Zahlen im Dezember sprechen dafür, dass

es nicht nur romantische Gründe fürs Heiraten im letzten Monat des Jahres gibt, sondern auch ganz handfeste. „Ich empfehle meinen Mandanten immer: Wenn Sie planen zu heiraten, dann lieber noch im Dezember als im Januar“, sagt der Dattelner Steuerberater Kai Hoffmann. Man könne so nachträglich eine größere Summe zurückbekommen.

Doch Vorsicht: Der Steuervorteil gilt nur, wenn ein Ehepartner mehr verdient als der andere, beziehungsweise wenn einer gar nicht berufstätig ist. Bekommen beide etwa gleich viel Gehalt, ist der Steuervorteil kaum von Belang. „In solchen Fällen kann eine Einzelveranlagung günstiger sein als das Ehegattensplitting“, erklärt der Steuerfachmann aus Datteln.

Im Falle eines deutlich unterschiedlichen Einkommens sieht es folgendermaßen aus, wie der Vereinigte Lohnsteuerhilfe in einem Beispiel vorrechnet: Ein Partner arbeitet Vollzeit und verdient 45.000 Euro im Jahr. Er zahlt alleine etwa 10.600 Euro Steuern, der andere arbeitet in Teilzeit und bekommt 15.000 Euro, für die er ungefähr 1240 Euro Steuern abführen muss. Insgesamt zahlen also beide 11.846 Euro.

Wenn sie verheiratet sind, werden sie steuerrechtlich als eine Person behandelt und es werden beide Einkommen zusammengerechnet (60.000 Euro in dem Beispiel), wird die Summe dann halbiert, „gesplittet“. Die errechnete Einkommensteuer liegt bei 5419 Euro.

Das Finanzamt verdoppelt diese Steuerschuld, heraus kommen 10.838 Euro. Die Summe ist kleiner als bei ei-

ner individuellen Veranlagung von 11.846 Euro. Mehr als 1000 Euro hat das Ehepaar auf diese Weise völlig legal gespart.

Bei den Gebühren im Standesamt kann man auch noch einmal sparen, wenn man das Geld lieber im Sommer für eine große Party anlegen möchte. Im Standesamt des heimischen Rathauses zu heiraten, kostet oftmals nur geringe Gebühren. Das ist auch in Dorsten so. 40 Euro kostet es, wenn beide Partner die deutsche Staatsangehörigkeit haben. Dorsten hält sich damit an die Allgemeine Verwaltungsgebührenordnung und weicht nicht mit einer eigenen Änderungssatzung davon ab. „Weil wir eine familienfreundliche Stadt sind“, sagte Pressesprecherin Lisa Bauckhorn in einem früheren Gespräch zum Thema. Hat einer oder haben beide eine ausländische Staatsangehörigkeit, kostet es in Dorsten 66 Euro.

Teuere wird es in den meisten Kommunen, wenn man nicht innerhalb der üblichen Öffnungszeiten des Standesamtes oder außerhalb des Rathauses den Bund der Ehe eingehen möchte. Viele Kommunen lassen sich das gut bezahlen. Die Stadt Bochum zum Beispiel verlangt für das Heiraten an einem Samstag im Rathaus noch einmal 149 Euro zusätzlich.

Auch in Dorsten erhebt die Stadt für die sogenannten Ambiente-Trauerungen Gebühren. 40 Euro müssen die Brautleute zusätzlich für die dezentrale Trauung an die Stadt zahlen sowie 66 Euro für eine Trauung außerhalb der Dienstzeit.

Die Ambiente-Trauerungen finden in der Lippepöste auf dem Schloss Lembeck, in der Maschinenhalle auf Fürst Leopold, im Alten Rathaus und auf dem Kanalschiff Klabautermann statt. Dort wird jeweils auch eine Raummiete fällig: 140 Euro im Alten Rat-

haus, 249,90 Euro auf Schloss Lembeck, 150 Euro in der Maschinenhalle, 250 Euro auf dem Klabautermann. Diese Gebühren werden direkt an den Träger überwiesen.

Von den Kosten ließen sich viele der 385 Paare, die sich 2017 in Dorsten trauen ließen, aber nicht abschrecken: 89 Trauungen fanden im Alten Rathaus statt, 65 auf Schloss Lembeck, 52 in der Maschinenhalle und 5 auf dem Klabautermann. 174 sagten im Trauzimmer des Rathauses „Ja“. Im Dezember finden die Trauungen bis auf wenige Ausnahmen im Trauzimmer statt. „Die Maschinenhalle ist dann zu kalt, das Alte Rathaus hat die Eisfläche vor der Tür“, erklärt Ludger Böhne.

Übrigens: Paare, die das Splitting genutzt haben und sich trennen wollen, sollten damit bis zum neuen Jahr warten, empfiehlt der Steuerberater. „Wenn man in diesem Jahr zusammengelebt hat, und wenn es nur ein Tag war, kann man auch noch das Splitting fürs ganze Jahr in Anspruch nehmen.“ Denn das Ehegattensplitting gelte auch in diesem Fall rückwirkend.

Unumstritten ist die Praxis des Ehegattensplittings nicht, wie Steuerberater Hoffmann erklärt. Vor 60 Jahren eingeführt, wirke es heute eher altertümlich. Alternativ-Modelle wie zum Beispiel ein „Familien-Splitting“ würden aktuell immer wieder diskutiert. Der Steuerexperte selbst hat seine Frau vor 15 Jahren am 28. Dezember standesamtlich geheiratet. „Natürlich wollten wir damals den steuerlichen Effekt mitnehmen. Aber wir hatten noch einen anderen Grund: Es war unser Jahrestag.“

Weitere Informationen und der Kontakt zum Standesamt stehen auf der Homepage der Stadt Dorsten (unter „Verwaltung und Service“ und dann „Standesamt“) www.dorsten.de

Termine

Bewegung

Sport in der Krebsnachsorge
Haldenwangschule, Im Harsewinkel 55, 16-17.30, Tel. (02362) 3810 (Gudrun Schmidt-Gahlen)

Treffen

Blaues Kreuz Holsterhausen
Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Str. 48, Ansprechpartner: Rolf Hötting, Tel. 6 47 05 und Hannelore Timmer, Tel. 2 21 49, 19.30-21.45 Uhr

Heimatverein Dorf-Hervest
Binden des Adventskranzes // Hervester Deele, ab 17.30 Uhr

Schachtreff Lembeck
Spieleabend // Pfarrheim Lembeck, Am Pastorat 1, 19-21 Uhr

Infoabend zur Oberstufe
Selbstlernzentrum in Ebene 2, Gymnasium-Petrium, 18.30 Uhr

Männerkreis Wulfen
Thema: „Leben und Arbeiten im Kohlenpott“ // BAZ, Talaua 68, 19.30 Uhr

SHG Kreuzbund Rhade
Carola-Martius-Haus, Infos bei Uwe Sothmann, Tel. (02369) 206 05 22, 20 Uhr

SHG Kreuzbund Wulfen
Pfarrheim St. Barbara, Surick 209, Infos: Lothar Krause, Tel. (02369) 35 07, 20 Uhr

SPD
Sitzung der Gesamtraktion // Rathaus, Halterner Straße 5, Raum 214, 19 Uhr

Musical & Show

Mixtape
mit dem Westfälischen Landestheater // St.-Ursula-Realschule, Nonnenkamp 14, 20 Uhr

Ausstellungen

Schamlos? -Sexualmoral im Wandel bis 31.12.2018, VHS

Öffnungszeiten

Ev. Kirchengem. Holsterhausen
Kleiderkammer // Martin-Luther-Straße 48, 9-12 Uhr

Verbraucherzentrale
Julius-Ambrunn-Straße 10, Tel. 7875201, 10-14 und 15-18 Uhr

Sprechstunden

Ambulanter Hospizdienst
Tel. (02362) 79 56 67

AWO Seniorenzentrum Barkenberg
Sprechstunde mit Walter Floß // Am See 14, Tel. (02369) 31 67, 10-12 Uhr

BiP vor Ort
Bürgertreff, Barkenberger Allee 8, 10-12 Uhr

Frauenhaus Notruf
Tel. (02362) 4 10 55

RWE
Kundenservice // Tel. (0800) 4 11 22 44

Kino

CENTRAL KINOCENTER

Borkener Str. 137, Telefon (02362) 949 392

- 25 km/h 18.00
- Bohemian Rhapsody 20.15
- Der Nussknacker und die vier Reiche 15.15, 17.45
- Der Vorname (2018) 16.00
- Die Unglaublichen II 15.15
- Elliot, das kleinste Rentier 15.15
- Nur ein kleiner Gefallen 20.15
- Phantastische Tierwesen: Grindelwalds Verbrechen 15.00, 17.15, 20.00 / 3D: 20.00
- So viel Zeit 18.00
- Verschwörung (2018) 17.45, 20.15

Service

NOTFALLDIENSTE

Arzt-Notdienst
Mo. 18-22 Uhr
Hausärztliche Notfallpraxis, Lipper Weg 11, 45770 Marl, Zentrale Rufnummer 116 117

Zahnärztlicher Notdienst
Tel. (01805) 98 67 00

Apotheken-Notdienst
Tel. (0800) 002 28 33

Demnächst

Der letzte Wohlfühlnachmittag für pflegende Angehörige in diesem Jahr findet am Dienstag (27. November) von 15 bis 17 Uhr am vereinbarten Treffpunkt statt.